



SPD Fraktion Neu-Anspach

Dr. Kevin Kulp

Karl-Arnold-Weg 4

61267 Neu-Anspach

kevin.kulp@spd-na.de

Mobil 0151 52147647

Antrag der SPD Fraktion
Neu-Anspach, 26. August 2026

An den

Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Neu-Anspach

Rathaus

61267 Neu-Anspach

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir bitten, folgenden Antrag der SPD-Fraktion auf die Tagesordnung nächstmöglichen Stadtverordnetenversammlung zu setzen:

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, wie die „Neue Mitte“ (Bereich Kleeplatz / Feldberg Center) durch kinder- und kleinkindgerechte Elemente attraktiver gestaltet und die Aufenthaltsqualität auf der ausgewiesenen Fläche nachhaltig gesteigert werden kann. Im Einzelnen soll die Prüfung folgende Punkte umfassen:

1. Möglichkeiten zur Einrichtung einer kinderfreundlichen Spielzone oder eines Kleinkinderspielplatzes im Bereich Kleeplatz / Feldberg Center.
2. Aktive Eruierung geeigneter Förderprogramme auf EU-, Bundes- und Landesebene (insbesondere des LEADER-Programms zur Förderung des ländlichen Raums) sowie die Prüfung von Co-Finanzierungsmodellen.
3. Ansprache lokaler Unternehmen, Gewerbetreibender im Feldberg Center sowie Sponsoren zur finanziellen oder sachlichen Unterstützung des Projekts.
4. Kontaktaufnahme und Führung von Gesprächen mit privaten Eigentümern bzw. der Center-Verwaltung zur Nutzbarmachung von Flächen (z. B. im Rahmen von Teilpacht, Gestattungsverträgen oder gemeinsamen Investitionen).

Begründung:

Der Bereich rund um das Feldberg Center und den Kleeplatz bildet den zentralen Knotenpunkt im Herzen von Neu-Anspach. Er dient der Bevölkerung täglich als Anlaufstelle für Besorgungen, Dienstleistungen und den sozialen Austausch. Entsprechend hoch ist das Aufkommen von Familien mit Säuglingen, Kleinkindern und Grundschulkindern. Aktuell fehlt es in diesem Kernbereich an Verweilmöglichkeiten, die auf die Bedürfnisse von Familien ausgerichtet sind. Während Eltern Einkäufe erledigen oder Termine wahrnehmen, gibt es kaum Gelegenheiten für eine kurze, sichere Spielpause.

Durch die gezielte Nutzung von Förderprogrammen wie LEADER sowie die Einbindung privater Sponsoren und des ansässigen Gewerbes kann die städtische Kasse maßgeblich entlastet werden.

Um die Hürden für eine Förderung und Umsetzung niedrig zu halten, muss es sich nicht um einen großflächigen, kostenintensiven Abenteuerspielplatz handeln. Unser Ziel sind kleinere, modulare und optisch ansprechende Elemente, die sich hervorragend für Sponsoring-Partnerschaften oder Teilförderungen eignen und einer späteren baulichen Entwicklung der Mitte nicht entgegenstehen, etwa

- Ein bis zwei kleinere Kletter- oder Balancierelemente
- Ein kompakter Sandbereich / Sandkasten
- Integrierte Sitzmöglichkeiten für Eltern und Großeltern (z. B. Bänke mit integrierten Spielelementen)
- Ein wetterfestes Federspielgerät (z. B. Wippe)

Wir bitten aus den genannten Gründen um Zustimmung zu diesem Antrag.



Dr. Kevin Kulp
Fraktionsvorsitzender